



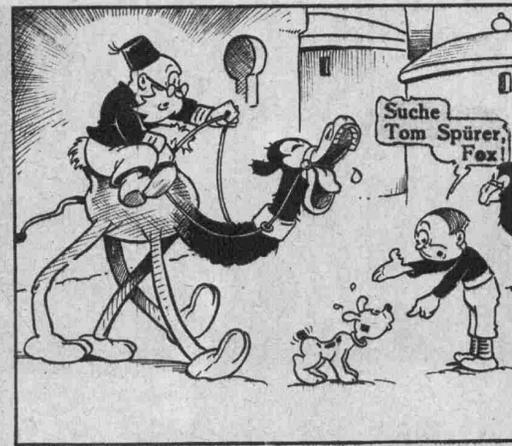
Die beiden Araber, die Flix vor dem Stadttore traf, hatten nichts gesehen. Weder die beiden Räuber Jupp und Jack noch den Meisterdetektiv Tom Spürer, der die Verfolgung der beiden aufgenommen hatte. Sie warteten hier nun schon seit einer Stunde, sagten sie, mit ihrem Gepäck auf die Kamele, die sie in die Wüste bringen sollten, um

nach den beiden Räubern zu suchen. Das war denn doch zu sonderbar! Flix wußte nicht mehr, was er denken sollte. Er hatte doch deutlich den Meisterdetektiv durch das Tor rennen sehen, und auf der andern Seite war er nicht gesehen worden! Flix kehrte in die Stadt zurück. Da gewahrte er einen alten Orientalen, der ihm zuwinkte.



Als Flix näher trat, erkannte er zu seiner grenzenlosen Verblüffung in dem alten Orientalen den Kapitän Mostertopp. Der hatte sich einen Fez aufs Haupt gesetzt und eine große Hornbrille auf die Nase. So war er, wenn man nicht richtig hinsah, nahezu unkenntlich. Ueberhaupt trug der Kapitän ein geheimnisvolles Gehabe zur Schau. Er zog

Flix mit sich weiter und eröffnete ihm, was er seltsames entdeckt hatte. Kapitän Mostertopp hatte in der Kabine des Meisterdetektivs einen Brief gefunden, der an — den Räuber Jack adressiert war! Jetzt bestand also kein Zweifel mehr: Tom Spürer war niemand anders als der Räuber Jack! Und der war auf und davon!



Nachdem Kapitän Mostertopp auf diese Art seine detektivischen Fähigkeiten entdeckt hatte, war er nicht mehr zu halten. Wie ein echter Detektiv hatte er sich eine Maske zurecht gemacht, die ihn, wie wir gesehen haben, nahezu unkenntlich machte, wenn man nicht allzu genau hinsah. Mit jugendlichem Feuer wollte nun der Kapitän die Ver-

folgung der Räuber aufnehmen. Kamele zum Wüstenritte konnte man hier an jeder Straßenecke mieten. Kapitän Mostertopp fühlte sich zwar auf dem Schiff der Wüste nicht so sicher wie auf seinem braven Kasten, aber er war zu allem entschlossen. So ging es hinein in die Wüste Uli-Buli.